

ASC Neuenheim

Alte Herren

2005



Zusammengestellt von
Werner Rehm
(Dezember 2005)

Spieljahr 2005

Termine		
Wann	Was	
5.1.2005	Hallenturnier ASV Eppelheim	
22.1.2005	Hallenturnier der Post SG Heidelberg	
5.2.2005	Heidelberger Medizinerfasching	
5.3.2005	Hallenturnier des FC Hirschhorn	
19.3.2005	TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim	2:1
9.4.2005	ASV Eppelheim - ASC Neuenheim	3:1
22.4.2005	VfB Leimen - ASC Neuenheim	abgesagt
24.4.2005	SAS 24. Heidelberger Halbmarathon	
30.4.2005	ASC Neuenheim - Heidelberger SC	abgesagt
6.5.2005	SV Zwingenberg - ASC Neuenheim	2:1
21.5.2005	TB Rohrbach - ASC Neuenheim	abgesagt
28.5.2005	VfB Eberbach - ASC Neuenheim	abgesagt
4.6.2005	FC St. Ilgen - ASC Neuenheim	abgesagt
8.6.2005	TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim	2:2
11.6.2005	Heidelberger SC - ASC Neuenheim	1:4
15-20.6.2005	AH-Ausflug nach Portugal Amora Futebol Clube - ASC Neuenheim	3:2
25.6.2005	ASC Neuenheim - ASV Harthausen	abgesagt
15.7.2005	FC Dießfurt/Oberpfalz - ASC Neuenheim	abgesagt
10.9.2005	ASC Neuenheim - FC Hirschhorn	2:3
17.9.2005	ASC Neuenheim - TSV Pfaffengrund	2:0
30.9.2005	VfB Leimen - ASC Neuenheim	4:2
1.10.2005	SV Zwingenberg - ASC Neuenheim anschließend Schlachtfest	5:0
7.10.2005	AH-Versammlung	
8.10.2005	ASC Neuenheim - ASV Eppelheim	4:5
21.10.2005	ASC Neuenheim – TB Rohrbach	0:0
12.11.2005	Heidelberger SC - ASC Neuenheim	1:1
10.12.2005	Traditionself - ASC Neuenheim	

5. Januar 2005

ASC-AH: Hallenturnier in Eppelheim

Der Turnier-Kader des ASC:

1. Thomas Knödler
2. Werner Lux
3. Werner Rehm
4. Holger Bauer
5. Bernd Fischer
6. Henning Postel
7. Joseph Weisbrod
8. Marc Saggau
9. Ralf Brandner

ASC Neuenheim - SV Sandhausen 0:3
ASC Neuenheim - VfB Eberbach 1:3 Tor: Ralf Brandner
ASC Neuenheim - Post SG Heidelberg 1:1 Tor: Werner Lux

22. Januar 2005

ASC-AH: Hallenturnier der Post SG Heidelberg

Der Turnier-Kader des ASC:

1. Werner Lux
2. Werner Rehm
3. Bernd Fischer
4. Henning Postel
5. Joseph Weisbrod
6. Marc Saggau
7. Ralf Brandner

Vorrunde

ASC Neuenheim - TB Rohrbach 2:0 Tore: Joseph Weisbrod, Marc Saggau
ASC Neuenheim - Heidelberger SC 1:0 Tor: Henning Postel

als Gruppenerster in die Zwischenrunde, in der nach dem KO-System gespielt wurde

Zwischenrunde

ASC Neuenheim - VfL Heiligkreuzsteinach 0:1

5.März 2005
**AH-Turnier in Hirschhorn: ASC mit Minikader & Maxi-
Teamgeist**

ASC-AH mit Minikader Siebter beim Turnier-Marathon in Hirschhorn

Ein stark besetztes Achterfeld, dessen Sieger und Ranking nach dem Turniermodus "Jeder gegen Jeden" ermittelt wurde. Im Schnitt alle halbe Stunde ein Spiel. Insgesamt sieben Partien. Ein Kleinfeld mit Doppelbande und damit kaum Erholungspausen. Und ein Neuenheimer Minikader mit sechs Akteuren, also nur einem Auswechselfpieler. Keine idealen Voraussetzungen für ein erfolgreiches ASC-Gastspiel beim AH-Turnier 2005 des FC Hirschhorn.

Und so begann der ASC nicht von ungefähr im Stile des SC Freiburg. Mit drei Niederlagen und 13 Gegentoren, ohne die Filzkugel trotz klarer Chancen auch nur einmal im gegnerischen Fünfmeter-Kasten positioniert zu haben. Die höchste Klatsche gab es mit 0:6 beim letztjährigen Turniersieger SpVgg Neckarsteinach. Dabei "verschliss" der ASC mit Werner Lux, dem angeschlagenen Bernd Fischer und Heribert Lohmann insgesamt drei sich äußerst wacker schlagende Torhüter.

Doch Kampf- und Teamgeist stimmten in diesem Rumpfteam. Gegen die SG Eberbach/Rockenau reichte es immerhin zu einer knappen 1:2-Niederlage. Andy Roth war der Glückliche, der den nach einer scharfen Fischer-Billardecke von der Wand zurück geprallten Ball im Stile eines Torjägers ins Netz schlenzte. Nach der nächsten Schlappe gegen den TSV Gauangelloch dann endlich das verdiente Erfolgserlebnis: Der erste Sieg! Und zwar gegen den SV Altneudorf.

Nach Pass des allgegenwärtigen Werner Lux setzte sich an der rechten Bande Josch Weisbrod, mit sieben Kilo weniger Kampfgewicht und ein bisschen schlapp direkt aus seiner Fastenwoche im Oberallgäu angereist, setzte sich an der rechten Bande entschlossen durch, zog nach innen und jagte die gelbe Kugel aus der Drehung mit links ins rechte Eck.

Danach verteidigte der ASC den knappen Vorsprung dank aufopferungsvoller Guerilla-Abwehrarbeit von Heribert Lormann (die Torwart-Entdeckung des Turniers!), Bernd Fischer (toll, wie er trotz seiner diversen Muskelrisse mit- und durchhielt!), Max-Peter Gantert (mit vielen gelungenen Szenen in Abwehr und Angriff!), Werner Lux (als unermüdlicher Abräumer und Antreiber!) und Andy Roth (konditionsstark und bissig im Zweikampf!) den engen Vorsprung bis zur erlösenden Sirene.

Obwohl die Gegner jeweils mindestens drei Auswechselfpieler auf der Bank hatten, präsentierte der ASC sich auch im letzten von sieben Spielen am Fließband in erstaunlich guter physischer Verfassung und erkämpfte ein torloses Remis gegen den ambitionierten letztjährigen Finalisten VfB Eberbach. Damit "erreichte" der ASC den siebten Platz.

Die Ergebnisse im Überblick:

ASC Neuenheim SV Schollbrunn 0:2

FC Hirschhorn - ASC Neuenheim 5:0

ASC Neuenheim - SpVgg Neckarsteinach 0:6

SG Eberbach/Rockenau - ASC Neuenheim 2:1 (Tor: Andy Roth)

ASC Neuenheim - TSV Gauangelloch 0:3

SV Altneudorf - ASC Neuenheim 0:1 (Tor: Josch Weisbrod)

ASC Neuenheim - VfB Eberbach 0:0

Das Fähnlein der sechs ASC-Aufrechten:

Bernd Fischer

Max-Peter Gantert

Heribert Lormann

Werner Lux

Andy Roth

Joseph Weisbrod

19. März 2005, 17:30 Uhr
TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 2:1 (1:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Werner Lux
2. Henning Postel
3. Erwin Betzl
4. Dieter Hafner
5. Andreas Roth
6. Thomas Weber
7. Werner Rehm
8. Richard Bender
9. Paulo Ferreira
10. Joseph Weisbrod
11. Heribert Lormann
12. Derek O'Brien
13. Max-Peter Gantert
14. Harald Kuck

- 1:0
- 1:1 Richard Bender, Zuspiel von Paulo Ferreira
- 2:1



hintere Reihe: Thomas Weber, Derek O'Brien, Heribert Lormann, Dieter Hafner,
Andreas Roth, Max-Peter Gantert, Paulo Ferreira, Werner Rehm, Erwin Betzl
vordere Reihe: Richard Bender, Harald Kuck, Joseph Weisbrod, Werner Lux,
Henning Postel
(Foto: Bernd Fischer)

Nach dem langen Winterschlaf ging es endlich wieder los mit der Freiluftsaison. Und, wie im letzten Jahr, hieß der Gegner wieder TSV Pfaffengrund (Und täglich grüßt das Murmeltier).

Im neu formierten Team des ASC, wo einige Stammkräfte fehlten, gab Thomas Weber seinen Einstand im ASC-Dress. In der Anfangsphase der Begegnung tasteten sich beide Teams erst mal ab. Es dauerte eine Zeitlang, ehe auch die Keeper beider Teams ins Geschehen mit eingreifen durften. Es war aber unheimlich schwer auf einem Platz zu spielen, der eher einer Mondlandschaft glich und man sekundlich darauf wartete einem NASA Team zu begegnen. Tiefe Löcher und Unebenheiten ließen in den seltensten Fällen ein flüssiges Kombinationsspiel zu. Es ist schon als Erfolg zu nennen, dass sich niemand ernsthaft verletzt hat. Die erste Gelegenheit hatte der ASC in Person von Josch Weisbrod, doch er fand seinen Meister im TSV Keeper. Wenig später die nächste Auflage des Duells, doch wiederum war ihm ein Erfolgserlebnis nicht vergönnt, ebenso Heribert Lormann, der den Nachschuss auch nicht im Tor unterbringen konnte. Das ging auf der anderen Seite dann schon viel besser. Nach einem präzise vorgetragenen Konter standen gleich drei TSV Spieler bereit und stritten sich darum, wer denn nun den Ball im, von Werner Lux gehüteten, ASC Gehäuse versenken durfte. In der Folgezeit herrschte ein wenig das Chaos Prinzip im ASC Team vor. Im Mittelfeld lief nicht viel zusammen und die langen Bälle in die Spitze verfehlten ihre Wirkung. In dieser Phase der Begegnung hatte der TSV weitere beste Gelegenheiten die Führung auszubauen, doch zum Glück beließ man es bei der knappen Führung. Erst nachdem die altbewährten Stammkräfte Max-Peter Gantert, Derek O'Brien und Harald Kuck ins Team kamen, kehrte die Ordnung wieder zurück. Allerdings blieb dem ASC bis zur Pause ein Erfolgserlebnis versagt.

Nach der kurzen Halbzeitpause drängte zunächst der ASC auf den Ausgleich. Und das mit Erfolg. Richard Bender, der Ankurbler und "Mr. Überall" im Mittelfeld des ASC, wurde von Paulo Ferreira perfekt in Szene gesetzt und versenkte den Ball zum verdienten Ausgleich. In der Folgezeit hatte der ASC ein klares Übergewicht. Doch nach vorne fehlte die nötige Durchschlagskraft. Der TSV verlegte sich in dieser Phase mehr aufs Konterspiel. Ein wenig überraschend war dann schon der Führungstreffer für den TSV. Die Hintermannschaft des ASC war in dieser Situation ein wenig unsortiert und schon stand ein TSV Spieler einschussbereit frei und versenkte den Ball aus 16 Meter im Gehäuse. Der ASC zeigte sich aber nur kurzzeitig irritiert und versuchte nun zumindest noch den Ausgleichstreffer zu erzielen. Doch alle guten Aktionen, die Torgefahr für den TSV hätten bedeuten können, wurden nur allzu oft durch einen Abseitspfiff jäh unterbrochen. So wurde beispielsweise Josch Weisbrod auf dem Weg zum Ausgleich einfach zurückgepfiffen. Auf der anderen Seite nahm man es mit dieser Regelung nicht so genau und des Öfteren kam es so zu brenzigen Situationen vor dem ASC Strafraum. Aber ein zweiter Treffer wollte dem ASC an diesem Tag nicht mehr gelingen, denn sowohl Henning Postel mit einem fulminanten Kracher aus 25 Meter, als auch kurz vor Schluss Derek O'Brien, der mit seinem Kopfball aus kurzer Distanz das Ziel knapp verfehlte.

Dieter Hafner

9. April 2005, 18:30 Uhr
ASV Eppelheim - ASC Neuenheim 3:1 (1:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Thomas Knödler
2. Derek O'Brien
3. Andreas Roth
4. Werner Lux
5. Dieter Hafner
6. Erwin Betzl
7. Willi Schwarz
8. Emin Sevim
9. Joseph Weisbrod
10. Heribert Lormann
11. Harald Kuck
12. Paulo Ferreira

- 0:1 Joseph Weisbrod, Flanke von Heribert Lormann

Die geschrumpfte Elf des ASC, von den 13 Nominellen blieben am Ende 11 Spieler übrig, und so musste Coach Werner Lux erst mal das Team wieder kurzfristig umbauen. Dass diese Umbaumaßnahmen ihre Spuren hinterließen, merkte man ganz deutlich in der Anfangsphase. Der ASV war klar überlegen. Man hätte bereits nach einer Viertelstunde duschen gehen können, wäre Thomas Knödler nicht im ASC Gehäuse gestanden und hätte gleich dreimal glänzend gehalten. Der ASC kam nur schwer in die Gänge und im Spielaufbau blieb man so einiges schuldig. Es lief nicht sehr viel zusammen, obwohl Emin Sevim in der zentralen Position sich eifrig mühte seine Mitspieler in Szene zu setzen. Erst so nach und nach kam der ASC etwas besser in die Begegnung und ab und an tauchte man auch mal im Strafraum des ASV auf, ohne jedoch größere Schäden anzurichten. Der ASV hingegen hatte auch in der Folgezeit mit schöner Regelmäßigkeit etliche Hochprozentige, ohne jedoch daraus Kapital schlagen zu können. Dann fast wie aus dem Nichts die Führung für den ASC. Nach einem Abschlag von Thomas Knödler passte Emin Sevim auf die rechte Seite zu Heribert Lormann. Bei dessen Flanke schaltete Josch Weisbrod am schnellsten, entwischte seinem Gegenspieler und spitzelte die Kugel über die Linie. Und es kam fast noch besser. Nach einem weiteren Konter fiel Emin Sevim der Ball im Strafraum vor die Füße. Sein Gegenspieler rutschte aus und wusste sich nicht anders zu helfen, als den Ball mit der Hand zu spielen. Und für diejenigen, die es noch nicht gesehen hatten, wiederholte er das Ganze noch mal. Nur die Pfeife des Schiris blieb zum Entsetzen der ASC Spieler stumm. Der ASV kam dann doch noch kurz vor der Pause verdientermaßen zum Ausgleich. Eigentlich war der Ball schon wieder vom Gefahrenherd befördert, als er postwendend zurückkam und einen Freistoß nach sich zog. In der Verwirrung der Situation stand der ASV Spieler völlig allein im Strafraum des ASC und hatte keine Mühe, die Kugel zum Ausgleich in die Maschen zu befördern. Umso ärgerlicher, denn keine zehn ! Sekunden später piff der Schiri zur Halbzeit.

Nach dem Wechsel ging das muntere Tauschen der Positionen weiter. Andy Roth musste verletzungsbedingt aufgeben und wurde durch Paulo Ferreira ersetzt, der zum

Glück doch noch den Weg zum Team gefunden hatte. Doch an den Kräfteverhältnissen änderte sich auch in der zweiten Hälfte nichts. Der ASV bestimmte weiterhin das Geschehen auf dem Platz. Und lies sich auch nicht lange bitten, um den Führungstreffer zu erzielen. Der ehemalige Spieler des ASC, Markus Zeh, hatte alle Zeit der Welt, um sich den Ball zurecht zu legen und die Kugel im unteren Eck unhaltbar zu versenken. Auch in der Folgezeit hatte der ASV mehrere gute Möglichkeiten, doch Thomas Knödler oder das eigene Unvermögen verhinderten weitere Treffer. Erst Mitte der zweiten Hälfte kam der ASC wieder besser ins Spiel zurück und hatte sogar die dicke Chance auf den Ausgleich. Nach einem unerlaubten Rückpass pfiff der Schiri einen indirekten Freistoß im Strafraum für den ASC. Der verunglückte Schuss von Erwin Betzl fiel Harald Kuck vor die Füße. Doch dieser verstand es nicht die Kugel aus 5 Meter ins Netz zu befördern, sondern semmelte über die Latte. Fast im Gegenzug dann der dritte Treffer für den ASV. Nach einem schönen Spielzug lüpfte der ASV Spieler den Ball über den herauseilenden Thomas Knödler. Danach war die Begegnung gelaufen. Beim ASC schwanden so langsam die Kräfte und nur noch ansatzweise gelang es sich dem Strafraum des ASV zu nähern. Der ASV hingegen hätte noch locker das eine oder andere Tor erzielen können. Erst kurz vor dem Spielende ergab sich die Gelegenheit zur Ergebniskosmetik. Doch der Freistoß aus 18 Metern von Dieter Hafner verfehlte das anvisierte Tordreieck nur um Zentimeter.

Dieter Hafner

24.April 2005 Heidelberger Halbmarathon 2005

Man hat das Gefühl, man würde stehen bleiben

Wenn Ironman Timo Bracht das sagt: Was fällt uns da noch ein?

**Der ASC Neuenheim beim 24. SAS Halbmarathon der TSG 78
Heidelberg**

Morgenstund hat Magnesium im Mund. Du fragst Dich, warum Du Dir das antust. Dich an einem verregneten Sonntag in aller Herrgottsfrühe um sieben nach einer unruhigen Nacht aus dem warmen Bett klingeln lässt. Dir mit Sicherheitsnadeln die Startnummer an die Haut anpiekst. Und bei der Fahrt nach Heidelberg in das ungemütliche Parkhaus regnet es aus einem grauen, trostlosen Himmel.

Doch am Ende weißt Du, es hat sich wieder gelohnt. Und empfindest eine gar nicht klammheimliche Genugtuung über das Vollbrachte. Wenn selbst der Sieger und Triathlon-Weltklasseprofi Timo Bracht, einer der Ironman Hawaii-Topleute, diesem verdammten, schönen Berglauf seinen großen Respekt zollt. Und über die Strecke sagt: "Sie ist sehr anspruchsvoll. Besonders die ersten hundert Meter am Berg. Da kommt man sich vor wie eine Dampflokomotive. Man hat das Gefühl, man würde stehen bleiben."

Nach wenigen Kilometern hört es auf zu regnen. Sogar die Sonne ist den 3.000 Läuferinnen und Läufern wohl gesonnen. Und da ist es wieder: Dieses unbeschreibliche Gefühl, den Kampf nicht gegen die Uhr, sondern gegen sich selbst aufzunehmen und zu gewinnen. Auch wenn die Strapazen an die Substanz gehen. Schließlich das letzte Teilstück mit dem endlos scheinenden Anstieg zum Schloss hoch. Und am Ende der 21,1 Kilometer auf der Hauptstraße die Anfeuerungsrufe, der Beifall des Publikums auch für die ausgelaugten Hinterfeldler, die lange nach dem schnellsten Mann Timo Bracht (1:14:54) und der schnellsten Frau Sabine Runkel (1:17:11 Stunden) ins Ziel kommen, irgendwie - und mindestens genauso glücklich sind, es einfach geschafft zu haben.

Die AH des ASC Neuenheim war wieder mit einem stattlichen Team vertreten und belegte in der Mannschaftswertung den 125. Platz.

Das Team "AH ASC Neuenheim" mit Marcel Schriber, Harald Kuck und Marc Saggau belegte den 97. Platz in der Wertung.

Hier das Ranking der auf den ASC Neuenheim angemeldeten "Laufwunder":

1. Marcel Schriber (1:31:52 Stunden)
2. Harald Kuck (1:48:25 Stunden)
3. Manuel Weisbrod (1:49:29 Stunden)
4. Willi Schwarz (1:51:52 Stunden)
5. Werner Lux (2:07:11 Stunden)
6. Marc Saggau (2:16:09 Stunden)
7. Max-Peter Gantert (2:18:01 Stunden)
8. Andreas Roth (2:18:08 Stunden)
9. Petra Gantert (2:21:52 Stunden)
10. Sven Kaltschmitt (2:35:12 Stunden)
11. Joseph Weisbrod (2:42:29 Stunden)

Erstmals beim Heidelberger Halbmarathon dabei: Simone Saggau, die bei ihrer Premiere mit 2:06,45 Stunden eine ganz hervorragende Zeit hinlegte. Vielleicht läuft sie ja im nächsten Jahr für den ASC Neuenheim? Auch die ASC-Assoziierten Ralf Brandner, Harald Kuck (Klassezeit irgendwo bei plus/minus 1:55), Steffen Müller und Holger Wittmann waren flott unterwegs.

Im nächsten Jahr, beim Jubiläumslauf, sind hoffentlich alle wieder mit dabei - plus Bernd Fischer, Werner Rehm, Gesine Saggau, Werner Saggau, Anke Saggau und all die anderen. Beim 25. SAS Heidelberger Halbmarathon der TSG Heidelberg. Dann schmeckt das kühle, blonde After Finish-Bierchen noch viel besser - versprochen, Werner "Der weiße Kenianer" Saggau!

Joseph Weisbrod

Der Hinterfeldler oder: Die Letzten werden die ersten sein...

PS: Alle Ergebnisse findet Ihr im Internet:



Die ASC "Iron-Men"

Manuel Weisbrod, Werner Lux, Joseph Weisbrod, Andreas Roth und Marc Saggau



Marc Saggau, Sven Kaltschmitt, Simone Saggau, Holger Wittmann und Joseph Weisbrod

6. Mai 2005, 19:00 Uhr
SV Zwingenberg - ASC Neuenheim 2:1 (0:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Christian Englat
2. Henning Postel
3. Erwin Betzl
4. Derek O'Brien
5. Bernd Fischer
6. Andreas Roth
7. Harald Kuck
8. Werner Rehm
9. Abdel Kurdi
10. Richard Bender
11. Joseph Weisbrod

- 1:0 Thomas Neureuther
- 2:0 Steffen Eich
- 2:1 Werner Rehm, Abstauber nach Schuss von Richard Bender

Zwingenberg bezwingt ASC-AH

Schade: ASC-AH nur dank Gast-Torhüter komplett!

Leider konnte die ASC-AH am Freitagabend nur deshalb komplett im idyllischen Neckartal antreten, weil der Gastgeber dankenswerterweise seinen Reserve-Torhüter Christian Englat, der im übrigen tadellos hielt, zur Verfügung stellte. Auf dem aufgeweichten, schweren Rasen entwickelte sich eine spielerisch ansprechende Partie, in der Neuenheim mit zunehmender Dauer den Ton angab.

Schon in der Anfangsphase lag die Gästeführung in der Luft. Und zwar in der athletischen Gestalt von ASC-Kapitän Richard Bender, der eine Maßflanke von Harald "1:48-Marathonmann" Kuck artistisch per Seitfallzieher Richtung SV-Kasten torpedierte. Nur der Rücken eines SV-Verteidigers verhinderte ein künstlerisch wertvolles Tor des starken Neuenheimer "Zehner". Da beide Abwehrformationen kompakt, diszipliniert und weitgehend fehlerlos operierten, waren die Einschussmöglichkeiten an einer Hand abzuzählen. Kurz vor der Pause sorgte lediglich der im defensiven Mittelfeld zackernde Andreas Roth mit einem Kopfballaufsetzer, der den SV-Pfosten nur knapp verfehlte, für Gefahr.

Auch nach der Pause, in der bereits ein verführerischer Grillgeruch über die herrliche Sportanlage am Neckar waberte, hatte der ASC mehr Ballbesitz, ohne jedoch wirklich druckvoll zu agieren. Josch Weisbrod, die einzige Sturmspitze, erfreute sich als "Alleinikow" bester Bewachung und konnte kaum in Szene gesetzt werden. Und 20 Meter vor dem Tor schienen beide Teams mit ihrem Latein am Ende zu sein. Eher doch noch ein paar Spieler das Kleine Latein beherrschten. Eine Rechtsflanke konnte Zwingenbergs Angreifer Thomas Neureuther per Direktabnahme verwandeln.

Nicht viel später das 2:0: SV-Kugelblitz Steffen Eich reagierte bei einem Standard am schnellsten und verlängerte eine Rechtsflanke elegant zur Vorentscheidung.

Neuenheims Mittelfeld-Dominator Richard Bender, bester Mann auf dem Platz, hatte danach mit zwei fulminanten Fernschüssen an die Querlatte Pech. Fünf Minuten vor dem Abpfiff der hoch verdiente Anschlussstreffer. Einen Einwurf von Joseph Weisbrod verarbeitete Richard Bender geschickt und zog von der Strafraumgrenze ab. Der SV-Torwart konnte den scharfen Flachschiess nur abklatschen. Werner Rehm hatte den Braten gerochen und katapultierte oder besser: stocherte den Ball über die Linie. Rehm war es auch, der mit einem mutigen Volleyschiess die letzte Ausgleichs-Chance vergab.

Der SV Zwingenberg, der in der AH eine Spielgemeinschaft mit dem SV Neckargerach bildet, erwies sich als überaus sympathischer und spendabler Gastgeber. Nach dem Duschen gab es knusprige Steaks und Würstchen frisch vom Grill und Bier vom Fass. Herzlichen Dank an die Jungs aus Zwingenberg, dem Heimatort von Helmut Hauck, der zurzeit in China weilt. Kosmopolit Helmut hatte damit auch ein unwiderlegbares Alibi für seine Nichtreaktion auf die Mail-Abfrage vor diesem Spiel.

Dass die ASC-AH allerdings - wie schon beim ASV Eppelheim - mit einer Minderheit von zehn Akteuren antreten musste, ist ein Armutszeugnis. Angesichts einer Trainingsbeteiligung von im Schnitt sechzehn Leuten müsste es eigentlich möglich sein, einen quantitativ und qualitativ ausreichenden Kader in die Wettkämpfe zu schicken. Das Mindeste aber, was Coach Werner Lux erwarten kann, ist eine Zu- oder Absage auf die rechtzeitig erfolgten Mail-Umfragen. Es kann nicht sein, dass sich immer nur die gleichen Getreuen melden. Fußball ist ein Gemeinschaftssport und kein Selbstbedienungsladen zur Befriedigung individueller sportlicher Bedürfnisse.

Das muss anders und besser werden, Jungs!

Joseph Weisbrod

8. Juni 2005, 19:30 Uhr
TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim 2:2 (2:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Dieter Hafner
2. Andreas Roth
3. Henning Postel
4. Erwin Betzl
5. Werner Lux
6. Marc Saggau
7. Max-Peter Gantert
8. Werner Rehm
9. Joseph Weisbrod
10. Richard Bender
11. Heribert Lormann
12. Bernd Fischer
13. Derek O'Brien
14. Paulo Ferreira
15. Holger Wittmann
16. Rainer Böttger

- 1:0
- 1:1 Richard Bender, aus spitzem Winkel
- 2:1
- 2:2 Holger Wittmann, Schuss ins rechte Eck aus 12m

Na endlich. Nach langem und beharrlichem Anrennen hat es der ASC zum ersten Mal geschafft einen Punkt mitzunehmen. Und das nicht unverdient.

Endlich mal volles Haus beim ASC. 16 Spieler (!) tummelten sich am Mittwochabend auf einem fremden Sportplatz und waren gierig auf ein Spiel. Das sollte uns auch mal am Samstag passieren.

Von Beginn weg kam der ASC besser ins Spiel und hatte bereits nach 5 Minuten die erste Gelegenheit. Nach einem Eckball fackelte Richard Bender nicht lange und beförderte den Abpraller Richtung TSV Gehäuse, fand jedoch seinen Meister im gegnerischen Keeper, der die Kugel gerade noch zum Eckball um den Pfosten abwehren konnte.

Nach der Frühoffensive kamen auch die Gastgeber das erste Mal vor das ASC Gehäuse, und schon war's passiert. Nach einer zu kurzen Kopfballabwehr nahm der TSV Spieler Maß und donnerte die Kugel aus 18 Metern satt neben den Pfosten ins Tor. Danach kippte kurzzeitig die Partie und der TSV berannte das ASC Gehäuse, doch zum Glück gelang ihnen trotz weiterer Gelegenheiten kein weiterer Treffer. Den wollte dann schon Max Peter Gantert selbst besorgen als sein Abwehrversuch im 5 Meter Raum in die falsche Richtung ging und Dieter Hafner im Tor gerade noch den Ball zur Ecke abwehren konnte. Die kurzzeitige Verwirrung beim ASC legte sich dann und man unternahm wieder selbst eigene Angriffsversuche. Dabei machte sich doch bemerkbar, dass mit Marc Saggau, Rainer Böttger und Holger Wittmann wieder

einige Aktivkräfte an Bord waren. Und die Angriffsbemühungen wurden sogar noch vor der Pause belohnt. Nach einem blitzsauberen Konter wurde Richard Bender mustergültig frei gespielt und jagte die Kugel aus spitzem Winkel ins Netz. Allerdings währte die Freude darüber nicht lange, denn die verbleibende Zeit bis zum Pausenpfiff nutzten die Gastgeber optimal. Nach einem Missverständnis in der Abwehr hatte der TSV Spieler keine Mühe den Ball aus kurzer Distanz im ASC Tor unterzubringen.

In der Halbzeitpause ordnete Richard Bender das Team neu und beorderte Bernd Fischer in den Sturm. Von nun an stand die Abwehr sicherer und lies dem TSV in der zweiten Halbzeit zu fast keiner Gelegenheit kommen. Mal davon abgesehen, dass Derek O'Brien nach einer Ecke des TSV goldrichtig stand und das 3:1 verhinderte. Nach vorne entwickelte der ASC nun den nötigen Druck und erspielte sich auch Gelegenheiten, doch ohne zählbaren Erfolg. Werner Rehm kam dem Ausgleichstreffer schon ziemlich nahe, doch sein Kopfball nach schöner Flanke von Holger Wittmann und noch besserer Vorarbeit von Bernd Fischer landete an der Latte. Doch nach dieser Aktion verebbten zunächst mal die Bestrebungen nach einem Treffer. Die Partie plätscherte so im Mittelfeld vor sich hin und meist war an beiden Strafräumen bereits Schluss mit Lustig. Aber ein paar Highlights konnte der ASC dann doch noch setzen. Zunächst markierte Holger Wittmann nach einer feinen Einzelleistung den verdienten Ausgleichstreffer mit einem satten Schuß aus 16 Meter ins kurze Eck. Dann hatte Max Peter Gantert, nach genialer Vorarbeit von Marc Saggau, sogar den Führungstreffer auf dem Fuß doch ein TSV Spieler konnte gerade noch den Ball zur Ecke abwehren. Ob nun elfmeterreif vom Ball getrennt oder nicht, das sei dahingestellt. Die Chance war dahin. Und Sekunden vor dem Schlusspfiff legte sich der ASC in Person von Derek O'Brien fast noch selbst ein Ei ins Nest, als er eine Flanke per Kopf an den Pfosten des ASC Gehäuses beförderte.

Dieter Hafner

11. Juni 2005, 17:00 Uhr
Heidelberger SC - ASC Neuenheim 1:4 (0:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
2. Dieter Hafner
3. Andreas Roth
4. Henning Postel
5. Erwin Betzl
6. Werner Lux
7. Marc Saggau
8. Werner Rehm
9. Joseph Weisbrod
10. Bernd Fischer
11. Heribert Lormann
12. Richard Bender
13. Rainer Böttger
14. Timo Mifka

- 0:1 Joseph Weisbrod, nach Flanke von Werner Rehm
- 0:2 Rainer Böttger, nach Ecke von Werner Rehm
- 1:2
- 1:3 Richard Bender, nach Alleingang von Marc Saggau
- 1:4 Timo Mifka, aus spitzem Winkel nach langem Pass von Marc Saggau

Na also. Der erste Sieg ist unter Dach und Fach. Und dies im Derby gegen den HSC. Bestes Fußballwetter, der Rasenplatz und ein gut aufgelegter Schiedsrichter Burkhard Kunzmann rundeten die Angelegenheit ab.

Dabei machte der ASC vom Anpfiff weg gleich mal Druck in Richtung HSC Gehäuse, doch der Distanzschuss von Henning Postel wurde eine Beute des HSC Keepers. Danach kam der HSC besser in die Partie und berannte nun auch das ASC Gehäuse. Die Abwehr um Libero Dieter Hafner mit den Aktivposten Henning Postel, Erwin Betzl und unserem neuen Keeper, Markus Rabenstein, der seine Sache tadellos machte, ließen jedoch so gut wie keine Chance zu. Und im Mittelfeld wirbelten wieder Marc Saggau und Richard Bender durch die gegnerischen Reihen und sorgten für Unruhe.

Auf der anderen Seite gab der ASC eine Vorstellung der besonderen Art. Wer vergibt die beste Chance auf den Führungstreffer? An Kandidaten auf den ersten Platz bestand kein Mangel. Der einzige Leidtragende an der Situation war fast jedes Mal Timo Mifka, der sich durch die gegnerischen Reihen wühlte und seine Mitspieler immer wieder glänzend freispielte. Doch weder Rainer Böttger, der knapp verzog, als auch Werner Rehm, den das gleiche Schicksal ereilte, vermochten es nicht die Kugel im Tor unterzubringen. Doch die größte Gelegenheit versiebt Josch Weisbrod, der

von Timo Mifka den Ball auf dem Silbertablett serviert bekam, die Kugel jedoch aus 5 Meter völlig freistehend über die Hütte jagte. Dazwischen hatte Richard Bender noch Pech mit einem Schuss an den Innenpfosten. Der HSC fand natürlich auch noch statt und hatte einige gute Aktionen vor dem ASC Tor, doch die vielbeinige Abwehr hatte etwas gegen einen Führungstreffer des HSC. Aber es geschehen auch noch kleine Wunder. Kurz vor der Pause setzte der ASC einen erfolgreichen Konter. Werner Rehms clevere Flanke von der linken Seite zwischen Abwehrspieler und Torwart konnte Josch Weisbrod im zweiten Anlauf über die Linie befördern.

Nach der Pause setzte der ASC zunächst mal alles daran die Führung auszubauen. Was auch trefflich gelang. Die Missetäter der ersten Hälfte hatten ja noch was gutzumachen. Im Anschluss an eine Ecke von Werner Rehm stand Reiner Böttger goldrichtig und versenkte den Ball aus kurzer Distanz unhaltbar. Doch den endgültigen K.O. vermochte der ASC nicht zu landen, denn die Gelegenheiten zum dritten Treffer vereitelte der glänzend aufgelegte HSC Keeper. Doch auch der HSC wollte sich noch nicht aufgeben und setzte alles daran den Anschlusstreffer zu erzielen. Gelegenheiten boten sich dazu auch, doch erst die gütige Mithilfe von Werner Rehm verhalf auch dem HSC zu einem Erfolgserlebnis. Bereitwillig hob er das Abseits im Anschluss an einen Freistoß auf. Der Rest war dann nur noch Formsache die Kugel per Kopf im ASC Tor unterzubringen. Danach war der ASC kurzzeitig ziemlich von der Rolle und der HSC drängte mit Vehemenz auf den Ausgleich. Doch mit Glück überstand der ASC auch diese Phase. Es lief erst nach dem dritten Treffer wieder runder. Bei einem der wenigen Angriffe in dieser Phase stand Richard Bender goldrichtig als nach einem Abwehrversuch eines HSC Spielers ihm der Ball direkt vor die Füße fiel und er nur noch den Ball über die Linie befördern musste. Die Gegenwehr des HSC erlahmte nun langsam und der ASC legte sogar noch den vierten Treffer nach. Nachdem er vorher immer leer ausging kam nun auch Timo Mifka zu seinem Erfolgserlebnis. Nach einem Zuckerpass von Marc Saggau ging er auf und davon, umkurvte auch noch den Keeper und schob den Ball ins leere Tor zum Endergebnis.

Dieter Hafner

15-19. Juni 2005

AH-Ausflug nach Lissabon

Am frühen Mittwoch morgen (genauer: 06:00 Uhr) traf sich die Schar der reisewilligen AH-ler am Heidelberger Hbf zum Trip nach Lissabon. Nach einer flotten Zugfahrt erreichte man um 07:14 Uhr den Stuttgarter Hbf und bereits kurz vor 08:00 Uhr war man am Flughafen. Nachdem das Gepäck aufgegeben war konnte man sich den genüsslichen Dingen des Lebens widmen, dem Frühstück. Gut gestärkt erreichte man so mit etwas Verspätung im Gepäck die portugiesische Hauptstadt. Dort wurden wir auch schon sehnsüchtig von unserem Vorauskommando erwartet. Bernd Fischer, Erwin Betzl und Helmut Hauck waren bereits am Sonntag per Auto den langen Weg vorausgefahren, um Helmut's Schwiegermutter eine Freude zu machen (natürlich mit dem PKW; obwohl, das wird sich noch rausstellen). Kaum da, kamen auch schon die guten und schlechten Nachrichten. Allen Isomatten und Schlafsäcken zum Trotz konnten wir nicht die besagte Unterkunft bewohnen und mussten in ein Hotel umziehen. Das war, so der einmütige Tenor bei einer Blitzumfrage, auch nicht unwillkommen. Und so landeten wir schließlich im netten Stadtteil Amadora im "Amadora Palace". Ein kleines, aber feines Hotel. Die Preise waren okay (45,00 Euro für ein Doppelzimmer) und die Zimmer praktisch eingerichtet. Nur am Frühstück muss man noch arbeiten. Zum Glück aber ist die Dichte von Kaffeebars atemberaubend. Keine 20 "Gehsekunden" vom Hotel entfernt hat man die freie Auswahl, egal in welche Richtung man geht. Nachdem die Koffer in den Zimmern verstaut waren, ging es flugs weiter zum Mittagessen mit Helmut's altem Freund Antonio. Der geleitete uns in ein Restaurant in der Nähe seiner Firma, wo man lecker Fisch und andere portugiesische Spezialitäten genießen konnte. Als sich Josch brav mit italo-portugiesisch eigentlich nur für die Einladung in das Restaurant bedanken wollte, fühlte er sich prompt angesprochen und zahlte die Rechnung. Zwar ein Missverständnis der sprachlichen Art, aber trotzdem "molto" Obrigado. Nach diesem opulenten Mahl gab's als Belohnung eine kleine Firmenbesichtigung bei Antonio, der Fliesen und Bilderrahmen (was Wunder!) vertreibt. Zum Abschluss des Ganzen gab's noch Super T-Shirts von Antonio (Obrigado). Zum verweilen blieb keine Zeit.

Weiter ging es nach Sintra, der ehemaligen Sommerresidenz portugiesischer Könige. Eine schöne alte Stadt, die zum Weltkulturerbe gehört. Dort besichtigten wir das "Neuschwanstein Portugals". Ein verspieltes Schloss, prunkvoll eingerichtet, von dessen Höhe (immerhin 500 Meter) aus man einen fantastischen Blick auf Lissabon hat. Danach ging es weiter nach Estoril an den Atlantik, wo man die faszinierende Schönheit der Steilküste bewunderte. Doch noch keinesfalls das Ende aller Unternehmungen des Tages. Der Sandstrand sollte auch noch zu seinem Recht kommen. Erster Kontakt mit dem Wasser. Nach den schweißtreibenden Anstrengungen genau die richtige Abkühlung. Für die innere Abkühlung sorgte dann ein helles Blondes (oder Zwei? Sagres gutes Bier!) an der Strandpromenade. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel zur Erfrischung ging es zum Abendessen. Wiederum in ein kleines Restaurant, gleich um die Ecke vom Hotel gelegen. Und voller Überraschungen: Josch übernahm die Rechnung, als nachträgliche Einladung zu seinem 50. Geburtstag. Der tiefe Respekt der AH war ihm somit gewiss.

Für den nächsten Tag stand die Altstadt von Lissabon auf dem Programm. Nachdem man sich durch die Staus durchgekämpft hatte (im Übrigen ein beliebter Volkssport,

zumindest in Lissabon und Umgebung, was man so beobachten konnte), machte man sich zu Fuß auf die Erkundung. Einige Highlights galt es abzuholen, wie z.B. das Schloss, das die Stadt überragt, die romanische Kathedrale Sé Patriarcal, und eine Fahrt mit der Straßenbahn der Linie 28 durch die Altstadt. Kann man nur empfehlen. Wobei man feststellen musste, dass, wo 28 draufsteht, nicht unbedingt auch 28 drin ist. Will heißen: man muss auch darauf achten, wie weit in die Altstadt die Straßenbahn fährt. Lustig war's trotzdem. Dazwischen fand sich auch noch die Zeit zu einem kulinarischen Mittagessen mitten in der Altstadt. Ein kleines Restaurant, wo sich eigentlich die Touristen nicht oft hin verirren. Liebevoll wurde sich hier um die Gäste gekümmert. Mitten auf der Gasse wurde kurzerhand der Grill angeworfen, damit Werner Rehm zu seinen Sardinien kam. Einfach Klasse. Und es wurde noch besser: Dieses Mal zahlte Dieter Hafner, nachträglich zum 40. Geburtstag. Nach dem anstrengenden Sightseeing stand am Abend ein Besuch in einem der vielen Seafood Restaurants von Lissabon auf dem Programm. Danach gab's noch ein besonderes Highlight: Antonio fuhr uns 1 ½ Stunden kreuz und quer durch Lissabon um uns die Schönheiten auch bei Nacht näher zu bringen.

Der Freitag stand im Rahmen der EXPO. Auf dem ehemaligen Gelände der Weltausstellung, direkt am Tejo, befindet sich Europas größtes Seewasser Aquarium. Ein Besuch lohnt sich wirklich. Noch nie war einem der Hai und andere Meeresbewohner so gefährlich nah. Danach ging's über die "Golden Gate Bridge" von Lissabon, die Brücke des 25. April (da muss man einfach mal drüberfahren) direkt an den Strand, wo man den Rest des Tages verbrachte. Die Wellen haben es schon in sich (selbst getestet). Helmut erfreute sich dabei großer Beliebtheit, hatte er doch für ein lockeres Strandmatch noch einen Fußball gekauft. Zum Abendessen ging es dann wieder in das Restaurant um die Ecke vom Hotel. Das "schwarze Schwein" (eine portugiesische Delikatesse und keine Ferkelei) lockte. Leider aber kein Geldgeber mehr der die gesamte Zeche übernahm. Danach teilten sich die Geister. Die Unternehmungslustigen fuhren noch in die Docas, das Vergnügungsviertel von Lissabon in den ehemaligen Docks wo sich nach Augenzeugenberichten eine Bar nach der Anderen reiht und zum Tanzen einlädt. Die Anderen waren einfach geplättet vom Tag und froh, dass sie in die Betten kamen.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des bevorstehenden Spiels. Nach einem lockeren Frühstück ging es zum Aufwärmen noch mal an den Strand, nachdem man sich durch das alltägliche Chaos auf den Strassen gekämpft hatte. Dank mal an dieser Stelle an Helmut, der es mit großer Gelassenheit ertrug und uns immer sicher ans Ziel brachte. Er hat ja allerdings auch schon jahrelange Erfahrung darin. Na ja, Aufwärmen musste sich eigentlich keiner mehr, bei der Affenhitze. Da half nur noch die Flucht in den Schatten oder ins kühlende Nass. Aber das Wetter konnte man sich ja nicht heraussuchen, obwohl uns "Fritz Walter Wetter" zum Spiel eigentlich bedeutend lieber gewesen wäre. Auf halbem Wege zum Stadion trafen wir uns mit zwei von Helmut's Schwagern, die uns dann sicher zum Stadion manövierten. Wer jedoch gedacht hatte, den Hauptplatz bespielen zu können, sah sich jämmerlich getäuscht. Es lockte ein berauschender Hartplatz, von Steinen übersät. Die Älteren von uns konnten sich (unter Einsatz von Erinnerungspillen) noch dunkel daran erinnern vor dreißig Jahren mal auf einem solchen Platz gespielt zu haben. So nach und nach trudelte auch unser Gegner ein, alle im Schnitt so 20 Jahre jünger als die ASC Spieler (mindestens 20 Jahre, nach oben gab's keine Grenze). Eigentlich wurde nur noch darüber diskutiert, ob man das Ergebnis einstellig gestalten könne. Aber was

half das Jammern. Nun war man hier. Zum Glück wurde erst einmal die Spielzeit auf 2*40 Minuten heruntergeschraubt. Helmut Schwager stellte sich als Schiedsrichter zur Verfügung und los ging's.

18. Juni 2005, 16:00 Uhr
Amora Futebol Clube - ASC Neuenheim 3:2 (1:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Rolf Rehm
2. Dieter Hafner
3. Andreas Roth
4. Max-Peter Gantert
5. Erwin Betzl
6. Werner Lux
7. Helmut Hauck
8. Klaus Oberdorf
9. Werner Rehm
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer

Wie erwartet fegte zunächst ein kleiner Sturm über den ASC hinweg. Doch zum Erstaunen aller stand es nach 15 Minuten nicht 0:5, sondern noch 0:0. Und siehe da. Der ASC hatte auch seine Möglichkeiten. Doch Josch Weisbrod hatte an diesem Tag, trotz eines überdurchschnittlichen Laufpensums, kein Glück im Abschluss. So traf er aus spitzem Winkel nur das Lattenkreuz und kurz vor der Pause köpfte er einen Abpraller von der Latte zu unplatziert, so dass der Keeper gerade noch abwehren konnte. Zwischenzeitlich gingen die Gastgeber nach einem Schuss aus 18 Meter mit 1:0 in Führung. Mehr Schaden konnten sie in der ersten Hälfte zum Glück nicht anrichten. Die Ansätze waren zwar immer viel versprechend, jedoch fehlte in letzter Konsequenz die Genauigkeit beim finalen Pass. Oder aber man wollte es zu schön machen und versuchte noch einen Gegenspieler auszutanzen, was dann meistens nicht gelang. Die Abwehr des ASC hielt dicht. Dann wurde munter gewechselt. Die Portugiesen griffen dem ASC unter die Arme und ersetzten die ersten "Hitzeopfer" bzw. Verletzte. So gut auch danach nach vorne gespielt wurde, vom Defensivverhalten hatten unsere Verstärkungen noch nichts gehört. Folge: der ASC geriet mit 0:2 in Rückstand. Da konnte auch unser überragender Keeper, Rolf Rehm, nichts mehr machen. Aber es gab ja noch unsere Offensivabteilung, die, nachdem so manch gute Chance versiebt wurde, doch Tore schießen konnte. Und plötzlich war die Partie wieder offen, denn der ASC holte zum Doppelschlag aus und konnte ausgleichen. Noch besser hätte es nicht laufen können, aber der dritte Treffer wollte einfach nicht gelingen. Dafür setzte ausgerechnet ein nicht näher benannter AH-Spieler dem ASC den Garaus. Eigentlich als Geste des guten Willens gedacht spielte Max-Peter Gantert in den letzten Minuten noch für die Gastgeber mit. Mit durchschlagendem Erfolg. Nach einer Ecke landete der Ball über Umwege direkt vor ihm. Ob nun mit dem Oberkörper oder dem Bauch, auf jeden Fall bugsierte er die Kugel über die Linie. Da half auch der Rettungsversuch von Dieter Hafner nichts mehr. Dumm gelaufen. Spiel verloren. Wie man es dreht und wendet: eigentlich ein lupenreines Eigentor. Vergleiche mit dem neuen Testament, die nach dem Spiel

aufkamen, werden hier nicht weiter verfolgt. Widmen wir uns lieber der dritten Halbzeit.



Nach dem Duschen ging es weiter in eine nette Bar in der Nähe. Die Stammkneipe von Helmut's Schwager. Es wurde noch ein lustiger Abend. Ein Blondes nach dem Anderen rannte die durstigen Kehlen herunter. Kein Wunder nach diesem kraft raubenden Spiel. Und was noch besser kam: Andy Roth, der ja erst vor kurzem seinen 40. Geburtstag feiern durfte, erklärte sich "spontan" dazu bereit, die Rechnung zu übernehmen. Na ja, nicht ganz. Es fanden sich noch ein paar Sponsoren, die ihm unter die Arme griffen.

Der Sonntag war dann ganz der Heimreise gewidmet. Nach dem Frühstück machte sich der Tross auf Richtung Flughafen. Parallelität der Ereignisse. Wie bereits beim Hinflug gab es auch beim Rückflug wieder Verspätung. Das rückte die Heimkehr nach Heidelberg natürlich in den späten Abend. Genauer gesagt: um 19:49 Uhr waren alle wohlbehalten wieder am Heidelberger Hbf angekommen.

Dieter Hafner

10. September 2005, 17:00 Uhr
FC Hirschhorn - ASC Neuenheim 2:3 (1:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
2. Marc Braun
3. Erwin Betzl
4. Dieter Hafner
5. Andreas Roth
6. Henning Postel
7. Werner Lux
8. Marc Saggau
9. Werner Rehm
10. Harald Kuck
11. Abdel Kurdi
12. Joseph Weisbrod
13. Bernd Fischer
14. Heribert Lormann
15. Rainer Böttger
16. Tekinasp Veysel

- 0:1 Heribert Lormann, Kopfball nach Flanke von Harald Kuck
- 1:1
- 1:2 Joseph Weisbrod, nach Querpas von Bernd Fischer
- 2:2
- 2:3 Abdel Kurdi, abgefälschter Schuß

Die weite Reise ins Neckartal hatte sich gelohnt. Zwar etwas glücklich, aber nicht unverdient behielt der ASC die Oberhand und fuhr mit einer kämpferisch beeindruckenden Leistung den Sieg ein.

Nach vorsichtigem Beginn auf beiden Seiten warf der ASC zuerst sein Kombinationsspiel an und erspielte sich eine klare Überlegenheit, die prompt auch zum Erfolg führte. Auf der rechten Seite setzte sich Harald Kuck in Szene indem er seinen Gegenspieler umkurvte und die Flanke direkt auf den Kopf von Heribert Lormann zirkelte, der dem FC Keeper überhaupt keine Chance ließ. Im übrigen war dies nach über dreijähriger Durststrecke mal wieder ein Erfolgserlebnis für Harry. Auch in der Folgezeit blieb der ASC am Drücker und hielt den FC in der eigenen Hälfte. Angetrieben von Abdel Kurdi, der die 10 auf dem Rücken zurecht trug, erspielte man sich etliche Gelegenheiten, ohne jedoch den zweiten Treffer zu markieren. Aber der Kombinationsfluss blieb nach etwa 20 Minuten etwas auf der Strecke. Der FC hatte sich vom frühen Rückstand erholt und setzte sich mehr und mehr in Richtung ASC Gehäuse in Bewegung, das in der ersten Hälfte von Marc Braun in seinem Premierspiel gehütet wurde. Aber zu großen Möglichkeiten kam es (vorerst) nicht. Zum Ausgleich half der ASC kräftig mit. Ein Handspiel von Dieter Hafner im Strafraum hatte logischerweise den Elfmeterpfiff zur Folge. Das ließ sich der FC nicht nehmen und glich aus. Da gab es für Marc Braun nichts zu halten. Bis zur Pause befand sich der ASC in einem Selbstfindungsprozess. Durch die Aus- und

Einwechslungen stotterte der ASC Motor doch ganz gehörig und man hätte sich nicht beklagen können, wenn der FC auch noch in Führung gegangen wäre.

Nach der Pause versuchte der ASC die Partie wieder besser in den Griff zu bekommen, was zumindest teilweise auch gelang. Zwar lief das Kombinationsspiel noch nicht überragend, aber doch ein wenig besser als gegen Ende der ersten Hälfte. Die besseren Torraumszenen hatten jedoch nach wie vor die FC-Spieler. Markus Rabenstein, der in der 2. Hälfte zwischen den Pfosten stand, konnte sich über mangelnde Beschäftigung nicht beklagen. Und das Glück blieb auch weiterhin der Begleiter des ASC. Gleich zweimal stand Dieter Hafner goldrichtig und köpfte den Ball von der Linie. Bei den Kontern des ASC fehlte in letzter Konsequenz oftmals der entscheidende Pass, oder die Flanken von der Seite verfehlten ein ums andere Mal den Adressaten.

Die Schlussphase der Begegnung brachte nochmals ein zusätzliches Spannungsmoment. Die Partie wogte nun hin und her und im ASC Strafraum brannte es bei einigen Situationen doch sehr bedenklich. Doch die vielbeinige ASC Abwehr ließ den zweiten Treffer (noch) nicht zu. Der fiel dann auf der anderen Seite. Eine kurzzeitige Verwirrung in der FC Abwehr nutzte Josch Weisbrod konsequent aus, umdribbelte noch einen Gegenspieler und schlenzte die Kugel aus 16 Metern unhaltbar unter die Latte. Chapeau Hr. Weisbrod. Doch die Freude währte nicht allzu lange. Der FC drängte auf den Ausgleich. Nachdem Markus Rabenstein kurz zuvor noch mit einem sensationellen Reflex den Ausgleich verhinderte, ließ er wenig später einen Flachschiß direkt vor die Füße des FC Stürmers abprallen. Der bedankte sich artig und schob ein. Doch damit war es noch nicht genug. Der ASC konnte nochmals nachlegen und Abdel Kurdi wurde für seine Leistung an diesem Tag belohnt. Mit einem, wenn auch abgefälschten, Schuss aus 14 Metern erzielte er den abermaligen Führungstreffer und gleichzeitig den Endstand der Partie.

Dieter Hafner

Lion-Team-Challenge

Heidelberger Mannschaftstriathlon

11. September 2005, 10:45 Uhr

Die Mannschaft belegte den 13. Platz, die letzte Platzierung wurde doppelt gewertet, da wir nur 9 Teilnehmer hatten.

Beachtenswert ist der dritte Platz von Stefan Teichert in der Gesamtwertung.

Nummer	Name	Gesamtzeit	Schwimmen	Radfahren	Laufen
304	Teichert, Stefan	0:53:55	7:02	29:56	16:57
297	Gantert, Andreas	0:57:10	7:59	30:14	18:57
303	Schriber, Marcel	1:02:26	10:40	36:05	15:41
299	Richter, Ivo	1:07:21	11:57	32:51	22:33
295	Weber, Thomas	1:08:51	11:31	37:13	20:07
298	Cammann Klaus	1:09:53	12:09	35:20	22:24
296	Gantert, Max-Peter	1:13:56	14:27	36:51	22:38
300	Schwarz, Willi	1:19:41	14:54	41:41	23:06
301	Roth, Andreas	1:33:15	15:59	47:47	29:29
		Ergänzungsläufer: 1:33:15			
		Gesamtzeit: 11:59:43, Platz 13			



Das Triathlon-Team des ASC Neuenheim

Thomas Weber, Stefan Teichert, Max-Peter Gantert, Andi Gantert, Andreas Roth
Klaus Cammann, Willi Schwarz, Marcel Schriber und Ivo Richter

17. September 2005, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - TSV Pfaffengrund 2:0 (0:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Werner Lux
3. Henning Postel
4. Erwin Betzl
5. Dieter Hafner
6. Andreas Roth
7. Thomas Weber
8. Werner Rehm
9. Richard Bender
10. Joseph Weisbrod
11. Heribert Lormann
12. Derek O'Brien
13. Willi Schwarz
14. Bernd Fischer
15. Friedrich Roth
16. Kada Chouiref

- 1:0 Eigentor
- 2:0 Richard Bender, 16m-Schuß nach Vorlage von Kada Chouiref

Nach dem tollen Spiel letzte Woche in Hirschhorn folgte gegen den TSV Pfaffengrund eher Magerkost.

Dabei begann der ASC recht druckvoll und spielte in den ersten Minuten recht gefällig, als wollte man nahtlos an das letzte Spiel anknüpfen. Erste Gelegenheiten boten sich auch, jedoch fehlte das nötige Glück zum Führungstreffer. Die Beste hatte Heribert Lormann nach einem Eckball des wiederum kämpferisch starken Henning Postel. Doch den tückischen Kopfballaufsetzer konnte der TSV Keeper bravourös abwehren. Danach verebbte der Spielfluss zusehends, als hätte jemand den Schalter auf "Stand by" gestellt. Der TSV, obwohl nur mit 10 Mann angetreten, kam immer besser in Gang und versetzte den ASC von einer Verlegenheit in die Andere. Zum Glück für den ASC blieb der TSV vor dem Tor jedoch harmlos und konnte aus seiner Überlegenheit in dieser Phase kein Kapital schlagen. Oder die Abwehr des ASC war gerade noch rechtzeitig zur Stelle und konnte Schlimmeres verhindern.

Beim ASC hatte man den Eindruck, dass die Ein- und Auswechslungen den Spielfluss und das Spielverständnis immer mehr in den Hintergrund rücken ließ. Der holprige Platz tat sein Übriges hinzu. Aber der war für alle gleich. Chancen oder das was davon übrig blieb entstanden entweder aus dem Zufall heraus oder aus Einzelaktionen. An diesem tristen Bild änderte sich auch bis zur Pause nichts.

Nach dem Wechsel wurde es wieder etwas besser. Der ASC war bemüht die Partie besser in den Griff zu bekommen. Und tatsächlich ergaben sich auch Chancen auf den Führungstreffer. Aber die Chancenauswertung war ein Spiegelbild der gesamten

Partie. Zu umständlich wurde agiert und selbst beste Gelegenheiten blieben dabei auf der Strecke. Der TSV konnte die Partie weiterhin offen halten und hatte auch seinerseits Chancen, die jedoch allesamt von Marc Braun im ASC-Gehäuse zu Nichte gemacht wurden. Doch wie aus heiterem Himmel fiel tatsächlich der Führungstreffer für den ASC. Nach einem schnell ausgeführten Freistoß landete die Kugel auf der rechten Seite bei Friedrich Roth. Der ließ noch seinen Gegenspieler ins Leere laufen und zog die Flanke scharf in den Strafraum des TSV. Doch der Abnehmer der Flanke kam aus den Reihen des TSV, der die Kugel unhaltbar für seinen eigenen Keeper ins Netz jagte. Wer gedacht hatte, dass es nun besser lief sah sich getäuscht. Der TSV übernahm das Kommando und belagerte den ASC Strafraum. Der Ausgleich war eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Doch auch beim TSV gab es genügend Unentschlossene und so wurden selbst beste Chancen auf den Ausgleich ausgelassen oder sie waren eine sichere Beute von Marc Braun. Selbst den Eigentorversuch von Henning Postel konnte er souverän mit dem Kopf abwehren. Aber der ASC kann auch aus eigener Kraft Treffer erzielen. Richard Bender, der nach seinem Urlaub wieder zum Team stieß, zog aus 16 Metern ab und donnerte den Ball unhaltbar zum 2:0 in die Maschen. Danach erlahmte der Widerstand des TSV und wenig später piff der gut leitende Rolf Rehm (Danke nochmals fürs Pfeifen) die Begegnung ab.

Dieter Hafner

30. September 2005, 19:00 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 4:2 (3:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
 2. Marc Braun
 3. Werner Lux
 4. Andreas Roth
 5. Erwin Betzl
 6. Henning Postel
 7. Abdel Kurdi
 8. Derek O'Brien
 9. Max-Peter Gantert
 10. Richard Bender
 11. Heribert Lormann
 12. Joseph Weisbrod
 13. Friedrich Roth
 14. Bernd Fischer
 15. Kada Chouiref
-
- 1:0
 - 2:0
 - 3:0
 - 3:1 Heribert Lormann
 - 3:2 Richard Bender
 - 4:2

1. Oktober 2005, 17:00 Uhr
SV Zwingenberg - ASC Neuenheim 5:0

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Friedrich Roth
2. Henning Postel
3. Andreas Roth
4. Bernd Fischer
5. Max-Peter Gantert
6. Helmut Hauck
7. Richard Bender
8. Joseph Weisbrod

7. Oktober 2005, 22:00 Uhr
Protokoll AH-Versammlung im R 7/MA

1. Termin und Teilnehmer
 - Termin: Freitag, 7. Oktober 2005
 - Ort: Ristorante R 7, Mannheim
 - Zeit: 22.00 Uhr bis 0.00 Uhr

Teilnehmer (alphabetisch):

Richard Bender
Bernd Fischer
Max-Peter Gantert
Helmut Hauck
Heribert Lormann
Werner Lux
Klaus Oberdorf
Henning Postel
Werner Rehm
Andreas Roth
Friedrich Roth
Willi Schwarz
Dr. Emin Sevim
Joseph Weisbrod (14 Anwesende)

2. Finanzen

Kassenwart Max-Peter Gantert bilanziert per Stand 7. 10. 2005 ein Einnahme-Plus von Euro 455,77. Dies entspricht einem überdurchschnittlichen Wachstum von ca. 25 % (2004: 344,22 Euro).

3. Personalien

Die lebhaften Sondierungsgespräche haben folgendes Führungsteam ergeben:

- Technischer Leiter/Spielplan: Bernd Fischer
- Trainer: Werner Lux
- Kassenwart: Max-Peter Gantert
- Spielführer: Henning Postel
- Stellv. Spielführer: Andreas Roth
- Spielberichte: Dieter Hafner (bei Abwesenheit: Bernd Fischer)

Ein dickes Dankeschön an den freiwillig zurück getretenen Spielführer Richard Bender und an unsere zuverlässige, gewissenhafte Trikotpflegerin Conny Kunzmann!

4. Mitgliedsbeitrag für alle

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, ist es aber nicht: Alle AH-Aktiven müssen auch Mitglieder beim ASC Neuenheim sein und ihren

Mitgliedsbeitrag entrichten! Der ASC Neuenheim ist schließlich kein Dienstleister zur Befriedigung persönlicher sportlicher Bedürfnisse, sondern ein Gemeinschaftsunternehmen mit erheblichen laufenden Kosten, zu denen jeder, der von dem Angebot profitiert, seinen Solidarbeitrag leisten sollte. Aber nicht nur als „soziale“ Verpflichtung dem Verein gegenüber, sondern auch für die Erhaltung des Versicherungsschutzes ist eine Mitgliedschaft unerlässlich. Spielführer Henning Postel spricht die Nochnicht-Mitglieder freundlich, aber bestimmt an. Beitragsformulare gibt es auch im Internet unter www.asc-neuenheim.de.

5. Spiel- und Trainingsbetrieb

a. Spielbetrieb Künftig wird die AH nur noch bei einem Hallenturnier, und zwar beim FC Hirschhorn, mitwirken. Unser bewährter Terminplaner Bernd Fischer (Anerkennung und Dankeschön!) wird etwa 10 Großfeldspiele vereinbaren. Personell bedingte Spielabsagen wie in diesem Jahr sollen möglichst vermieden werden. Dazu bedarf es nach einhelliger Meinung der Anwesenden einer wesentlich besseren Einstellung (zur Gemeinschaft), Disziplin und Eigeninitiative der AH-Aktiven.

Das von Trainer Werner Lux (vielen Dank!!!) praktizierte Rundmail-System ist ein gutes, von allen begrüßtes Verfahren. Es macht aber nur Sinn, wenn die Einladungs-Mails auch von jedem möglichst zeitnah beantwortet werden! Alle Aktiven im AH-Verteiler werden aufgefordert, sich jeweils bis spätestens Mittwoch bei Werner Lux per Mail zu äußern, ob sie mitspielen oder nicht.

Bei wohl leider notwendigen Telefon-Nachfassaktionen wird Werner Lux künftig tatkräftig vom neuen stellv. Spielführer Andy Roth bei Bedarf tatkräftig unterstützt. Mehr Ausgewogenheit und Konstanz tut not: Es ist ein höchst unbefriedigender Zustand, wenn sich an einem Spieltag 15, 16 Spieler in der Kabine drängeln und am nächsten nur zehn Mann zur Verfügung stehen!

b. Trainingsbetrieb

Die Trainingsbeteiligung ist insgesamt mit 16 bis 20 Teilnehmern sehr erfreulich. Dennoch (oder gerade deswegen) ein erneuter, dringender Appell an die Disziplin: Trainingsbeginn ist freitags pünktlich um 20.00 Uhr. Dann sollten alle Spieler umgezogen auf dem Platz stehen. Treffpunkt im Clubhaus: 19.45 Uhr. Notorische Zuspätkommer und Wiederholungstäter werden künftig konsequent abgemahnt und gegebenenfalls auch mal nach Hause geschickt.

6. Jahresausflug 2006

Der Vorschlag von Max-Peter Gantert, den Jahresausflug 2006 auf die Nordsee-Insel Borkum zu machen, wurde mit überwiegender Mehrheit angenommen.

- Geplanter Termin: Donnerstag, 6. Juli, bis Sonntag, 9. Juli 2006.
- Verkehrsmittel: Die Bahn.
- Unterbringung: Villa Gantert (Fixkosten insgesamt nur ca. 250 Euro).
- Sportliches Highlight: Ein Spiel gegen den TuS Borkum (Max-Peter Ganter bemüht sich darum).
- Spontane Anmeldungen noch am Versammlungs-Abend: Neun AH-Aktive!

7. Statistik/Highlights

Die durchwachsene Saison 2005: bisher 10 Feldspiele, 3 Siege, 1 Unentschieden, 7 Niederlagen sowie drei Hallenturniere. Diese sportlich negative Performance kann bei den noch ausstehenden drei Spielen allerdings noch optimiert werden.

Highlights 2005: 3:2-Auswärtssieg beim FC Hirschhorn. Erfolgreiche Teilnahme eines AH-Teams am Heidelberger Halbmarathon am 24. April 2005. Ausflug nach Lissabon/Portugal vom 15. bis 19. Juni 2005 (Dank an Organisator und Reiseführer Helmut Hauck) mit Gastspiel beim Amora Futebol Clube Lissabon (2 : 3 unter entscheidender Mithilfe unseres „Fremdspielers“ MPG). Teilnahme am Lion-Challenge-Mannschaftstriathlon am 11. September 2005.

Ein Höhepunkt steht wohl noch aus: Das Veteranen-Treffen mit dem Spiel des Jahres gegen die ASC All Stars. Es wird wahrscheinlich im Vorfeld der Weihnachtsfeier am 10. Dezember 2005, dem letzten Spieltag vor der Winterpause, stattfinden. Eine Einladung des Vorstandes folgt noch.

- . Einsätze 2005 (Stand: 11. 10. 2005, drei Spiele vor Saisonende!):
 1. Joseph Weisbrod: 13 Einsätze
 2. Werner Lux/Andreas Roth: je 12 Einsätze
 3. Henning Postel: 11 Einsätze
 4. Werner Rehm : 10 Einsätze
 5. Erwin Betzl/Heribert Lormann. Je 10 Einsätze
- a. Tore/Assists 2005 (Stand 11. 10., drei Spiele vor Saisonende!):
 1. Richard Bender: 6 Tore, 2 Assists (gesamt: 8) 9 Tore, 3 Assists
 2. Joseph Weisbrod: 5 Tore, 1 Assist (gesamt: 6)
 3. Heribert Lormann: 2 Tore (per Kopf), 1 Assist (gesamt: 3)
 4. Werner Rehm: 1 Tor, 2 Assists (gesamt: 3)

Insgesamt waren in der AH-Saison 2005 immerhin 37 Spieler im Einsatz.

- b. Ewige Statistik AH-Einsätze/Tore/Assists
 1. Bernd Fischer: 152 Einsätze, 41 Tore, 19 Assists
 2. Joseph Weisbrod: 147 Einsätze, 102 Tore, 28 Assists
 3. Werner Rehm: 133 Einsätze, 56 Tore, 29 Assists
 4. Werner Lux: 123 Einsätze, 27 Tore, 5 Assists

Die AH-Versammlung dankt Helmut Hauck für die Gastfreundschaft in seinem gemütlichen Mannheimer Ristorante R 7 und natürlich für den Kollegen-Rabatt auf

die Wagenrad-Pizzas und andere Spezialitäten des Hauses. Eine frische Adresse in der Mannheimer Kneipenszene, die man wärmstens empfehlen kann.

11. Oktober 2005

Joseph Weisbrod

8. Oktober 2005, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - ASV Eppelheim 4:5 (0:4)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Derek O'Brien
3. Andreas Roth
4. Werner Lux
5. Friedrich Roth
6. Henning Postel
7. Willi Schwarz
8. Holger Griesheimer
9. Max-Peter Gantert
10. Werner Rehm
11. Heribert Lormann
12. Abdel Kurdi
13. Richard Bender
14. Paulo Ferreira
15. Fritz Bischof

- 0:1
- 0:2
- 0:3
- 0:4
- 0:5
- 1:5 Holger Griesheimer
- 2:5 Richard Bender, nach Pass von Abdel Kurdi
- 3:5 Paulo Ferreira
- 4:5 Derek O'Brien, Flanke von Richard Bender

In der ersten Hälfte war der ASC von allen guten Geistern verlassen, und lag nach katastrophalen Abwehrfehlern, uneinholbar mit 0:4 im Hintertreffen.

Mitte der zweiten Halbzeit konnte der ASV Eppelheim, der den Ball geschickt durch die eigenen Reihen laufen lies, sogar auf 0:5 erhöhen. Das Debakel schien für den ASC perfekt. Mit Richard Bender, der leider erst zur zweiten Halbzeit auflaufen konnte, kam jetzt aber mehr Dynamik ins Spiel und man konnte sich wenigstens einige Chancen erspielen. Eine Unaufmerksamkeit, oder Lässigkeit, in der ASV-Abwehr konnte durch Holger Griesheimer zum Anschlusstreffer genutzt werden. Als kurz darauf Richard Bender eine Steilvorlage von Abdel Kurdi eiskalt nutzte, dachte jeder nur an eine Ergebniskorrektur. Doch Paulo Ferreira gelang kurz darauf das 3:5 und Derek O'Brien nutzte eine Hereingabe von Richard Bender zum 4:5. Doch das war die letzte Aktion und der gut leitende Schiedsrichter Wolfgang Wittmann piff ab.

Werner Rehm

21. Oktober 2005, 20:00 Uhr
ASC Neuenheim - TB Rohrbach 0:0

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
2. Erwin Betzl
3. Andreas Roth
4. Werner Lux
5. Max-Peter Gantert
6. Henning Postel
7. Klaus Oberdorf
8. Richard Bender
9. Abdel Kurdi
10. Joseph Weisbrod
11. Heribert Lormann
12. Paulo Ferreira
13. Dieter Hafner
14. Tekinasp Veysel
15. Kada Chouiref

Mit einem für AH Verhältnisse seltenen 0:0 trennten sich am Ende friedlich die Kontrahenten. Doch viel sehenswertes gab es an diesem Freitag abend vom ASC nicht zu bewundern. In der ersten Hälfte hatte der ASC recht wenig zu bestellen. Der TB war präsenter auf dem Platz. Er war gedanklich den entscheidenden Tick schneller und so war es nicht verwunderlich, dass der ASC den Gegenspielern hinterher lief. Doch auch bei den Gästen war meistens am 16 er des ASC Schluss mit lustig. Die Abwehr des ASC um den bärenstarken Libero Werner Lux mit seinem Mitstreiter Erwin Betzl ließen so gut wie nichts anbrennen. Und wenn doch mal was durchkam war da auch noch Markus Rabenstein im ASC Gehäuse, der den Rest erledigte. Offensiv gab es in der ersten Hälfte nur Magerkost vom ASC. Im Mittelfeld lief nicht viel zusammen, obwohl sich Richard Bender und Abdel Kurdi redlich mühten, das Spiel in den Griff zu bekommen. Da war es kein Wunder dass Josch Weisbrod so gut wie überhaupt kein Land sah und schlichtweg verhungerte. Erst so nach einer halben Stunde der Tristesse tauchte der ASC erstmals gefährlich vor dem TB Tor auf. Das war der Auftakt für eine etwas ansehnlichere Schlussviertelstunde. Der ASC war bemüht sich Chancen zu erarbeiten und musste dabei immer auf der Hut sein, dass der TB nicht zu einem Torerfolg kam. Der war kurz vor der Pause fast schon Realität, als nach einem Eckball gleich vier Spieler den Ball durchließen und ein TB Spieler völlig unverhofft zu einer klaren Einschussmöglichkeit kam. Doch zum Glück stand dem Erfolg der Pfosten und ASC Keeper Markus Rabenstein im Weg.

In der zweiten Hälfte sah man einen deutlich verbesserten ASC auf dem Platz. Man bemühte sich dann doch um einen konstruktiveren Spielaufbau. Doch irgendwie stand man sich in der einen oder anderen Situation selbst im Wege. Sei es, dass die viel versprechenden Ansätze oftmals durch schlechte Anspiele in die Spitze leichtfertig vertan wurden oder so manche ASC Spieler sich selbst im Wege standen. Der TB dagegen spielte immer direkter und hatte einige Gelegenheiten zu einem Treffer. Die beste Chance vereitelte wiederum der Pfosten für den ASC. Der nicht harte, aber platzierte Schuss aus 20 Meter landete am Innenpfosten. Zum Glück für den ASC

konnte der TB den Abpraller nicht im Tor unterbringen. Hektik in der äußerst fairen Partie kam eigentlich nur einmal auf, als der bis dahin souverän leitende Schiedsrichter Rolf Rehm plötzlich piff und das Spielfeld verlies. Peinlich für den ASC, waren es doch die eigenen Mitspieler, die durch ihre unqualifizierten Äußerungen ihn zu diesem Schritt bewegten. Bernd Fischer sprang ein und leitete die Partie zu Ende. Weitere Highlights standen an diesem Abend nicht mehr auf der Liste und so endete die Begegnung ohne weitere Höhepunkte.

Dieter Hafner

12. November 2005, 17:00 Uhr
Heidelberger SC - ASC Neuenheim 1:1 (1:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
2. Dieter Hafner
3. Andreas Roth
4. Henning Postel
5. Max-Peter Gantert
6. Erwin Betzl
7. Werner Lux
8. Werner Rehm
9. Joseph Weisbrod
10. Bernd Fischer
11. Abdel Kurdi
12. Heribert Lormann
13. Marc Saggau
14. Paulo Ferreira
15. Kada Chouiref

- 1:0
- 1:1 Paulo Ferreira, Zuspiel von Abdel Kurdi

Derbytime am Harbigweg. Und es waren (fast) alle gekommen. Besonders beim HSC hatte man für dieses Match aufgerüstet, so dass sogar ihr Mittelfeldstrategie Wolfgang Deschlmayr zunächst die Begegnung nur von Außen verfolgte. Und nachdem die Trikotfrage zwischen den Teams geklärt war und der ASC die roten Leibchen zwecks besserer Unterscheidung übergezogen hatte konnte es auch losgehen.

Vom Anpfiff weg war zunächst der ASC die agilere Mannschaft und setzte dem HSC mächtig zu. Doch die erspielten Gelegenheiten wurden eine sichere Beute des HSC Keepers. Und Werner Rehm hatte Pech mit seinem Schuß aus 10 Metern, der das HSC Gehäuse knapp verfehlte, nachdem er mustergültig frei gespielt wurde. Doch die Anfangsoffensive verebbte so nach 10 Minuten. Der HSC fand nun auch besser in die Partie und berannte seinerseits das von Markus Rabenstein gehütete ASC Gehäuse. Die quirligen Offensivkräfte setzten dem ASC mächtig zu und sorgten für ordentlichen Wirbel. Chancen ließen da auch nicht lange auf sich warten und die Hintermannschaft des ASC hatte alle Hände voll zu tun den HSC vom eigenen Strafraum fern zu halten. Doch einmal düpierte man mit einem einfachen Pass in die Tiefe den ASC. Der HSC Stürmer lief alleine auf Markus Rabenstein zu und ließ ihm keine Abwehrchance. Auch die etwas anrühige Abseitsposition, die diesem Treffer anhaftete, konnte, selbst beim nachträglichen studieren der Zeitlupe, nicht abschließend geklärt werden. Der umsichtige Schiedsrichter und HSC/ASC Gastwirt Stefan Walter, der die Begegnung unaufgeregt und souverän leitete, gab den Treffer. Nachträgliches Diskutieren half da auch nichts mehr. Nach dem Führungstreffer hatte der HSC eindeutig Oberwasser und verstärkte sogar noch die Offensive. Wolfgang Deschlmayr wechselte sich ein und kurbelte die Offensive des HSC an. In dieser Phase hatte der ASC viel Glück dass dem HSC nicht noch ein weiterer Treffer gelang. Doch Markus Rabenstein im ASC Tor reagierte einmal glänzend und wehrte einen

Schuss aus kürzester Distanz bravourös ab. Erst durch die Hereinnahme von Marc Saggau, Paulo Ferreira und Kada Chouiref stabilisierte sich das ASC Spiel wieder etwas. Doch immer wieder leichte Ballverluste im Spielaufbau ermöglichten es dem HSC einen gefährlichen Konter nach dem anderen zu setzen, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten. Einmal noch versetzte der ASC den HSC eine kurze Schrecksekunde. Doch die gedachte Flanke von Max-Peter Gantert entpuppte sich als getarnter Torschuss und landete auf der Latte.

Nach der Pause drängte der ASC mit aller Macht auf den Ausgleich und berannte, immer wieder durch gefährliche Gegenstöße des HSC unterbrochen, fast pausenlos den HSC Strafraum. Aber was man auch versuchte und anstellte, das Runde wollte einfach nicht in das Eckige. Etliche Flanken auf den zwischenzeitlich eingewechselten Heribert Lormann und die vielen Eckbälle brachten keinen Erfolg. Es schien so, als wäre das HSC Tor wie vernagelt. Gegen Ende der Partie verstärkte der ASC nochmals seine Offensivbemühungen und beorderte alles nach vorne um noch den Ausgleich zu erzielen. Und siehe da: die Bemühungen wurden belohnt. Nach einem herrlichen Doppelpass zwischen Paulo Ferreira und Mittelfeldstratege Abdel Kurdi hatte Paulo Ferreira aus 16 Metern freie Schussbahn und beförderte den nicht ganz unhaltbaren Ball zum Ausgleich ins Netz. Nun wollte der ASC den Sieg und setzte weiter den Vorwärtsgang ein. Doch es gelang leider kein weiterer Treffer. Im Gegenteil: fast mit dem Schlusspfiff hatte des HSC noch eine dicke Chance auf den Sieg doch zum Glück für den ASC verzog der HSC Stürmer und setzte den Ball neben das Tor. So blieb es letztlich beim schiedlich friedlichen Remis zwischen den Kontrahenten. Auf ein Neues in 2006!

Dieter Hafner



hintere Reihe: Henning Postel, Erwin Betzl, Andreas Roth, Heribert Lormann, Joseph Weisbrod, Bernd Fischer
vordere Reihe: Dieter Hafner, Werner Rehm, Marc Saggau, Werner Lux, Markus Rabenstein, Abdelilah Kurdi

10.Dezember 2005, 16 Uhr
ASC Neuenheim - Traditionself 2:6 (1:5)

Aufgebot der AH

1. Markus Rabenstein
2. Dieter Hafner
3. Erwin Betzl
4. Werner Lux
5. Henning Postel
6. Werner Rehm
7. Abdel Kurdi
8. Veysel Tekinalp
9. Kada Chouiref
10. Joseph Weisbrod
11. Heribert Lormann
12. Paulo Ferreira
13. Andreas Roth
14. Helmut Hauck
15. Thomas Weber
16. Marc Braun

Aufgebot der Traditionself

1. Burkhard Kunzmann
2. Gerold Rösinger
3. Roland Quenzer
4. Arthur Wirth
5. Thomas Kauth
6. Mario Gonzalez-Perez
7. Calogero Parisi
8. Frank Höfling
9. Holger Wittmann
10. Wolf-Georg Forssmann
11. Siegfried Schäfer
12. Bernd Fischer
13. Emin Sevim
14. Markus Gamer

- 0:1 Frank Höfling
- 0:2 Siegfried Schäfer, Kopfball nach Flanke von Mario Gonzalez-Perez
- 0:3 Thomas Kauth
- 1:3 Werner Rehm, Querpas von Joseph Weisbrod
- 1:4 Calogero Parisi
- 1:5 Holger Wittmann
- 1:6 Thomas Müller
- 2:6 Werner Lux, Foulelfmeter an Joseph Weisbrod

Wie jedes Jahr, nur dieses Mal pünktlich zur Weihnachtsfeier des ASC, fand das mit Spannung erwartete Spiel des Jahres statt. Und die All Stars ließen sich wirklich nicht lumpen. Das Who is Who ehemaliger Spieler des ASC gaben sich ein Stelldichein, um der aktuellen AH des ASC auf den Zahn zu fühlen. Und entsprechend lang war die Liste der Prominenz, die sich die Fußballschuhe schnürten, wie z.B. Arthur Wirth, Mario Gonzales-Perez, Thomas Müller, Frank Höfling und, natürlich, last but not least, Bernd Fischer, um nur einige Ballkünstler zu erwähnen.

Und was die Namen auch hergaben, das setzten sie auf dem Platz auch prompt um. Vom Anpfiff weg setzte es ein wahres Forechecking Feuerwerk und die AH des ASC hatte alle Hände voll zu tun um wenigstens mal über die Mittellinie zu kommen. Die All Stars kannten keine Gnade und wirbelten die AH heftigst durcheinander. Und sie benötigten keine 10 Minuten, um die Weichen auf Sieg zu stellen. Zunächst zauberte Frank Höfling einen Schlenzer aus 16 Metern ins lange Eck, nachdem die ASC AH sich vergeblich bemühte, den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern. Wenig später wurde die Abwehr des ASC mit einem Konter überrannt und die Flanke köpfte Siggie Schäfer völlig unbedrängt aus 3 Metern ins Tor. Bereits zu diesem Zeitpunkt konnte

Markus Rabenstein im ASC Tor einem Leid tun, denn an allen Gegentreffern war er machtlos. Die Offensivbemühungen des ASC blieben meist im Mittelfeld hängen und die Spitzen des ASC, Josch Weisbrod und Heribert Lormann hingen in der Luft. Zu viele Abspielfehler verhinderten rechtzeitig das Gehäuse des All Star Teams unter Beschuss zu nehmen, das in der ersten Hälfte von Burkhard Kunzmann gehütet wurde. Und es kam noch schlimmer: zum wiederholten Male spielte das All Star Mittelfeld die ASC AH Abwehr schwindelig und erhöhte gar auf 3:0.

Doch kurzzeitig keimte dann wieder ein wenig Hoffnung auf. Mit einem der seltenen Besuche im All Star Team Strafraum kam der ASC zum 1:3. Werner Rehm beförderte die Kugel mit Wucht aus 8 Metern in die Maschen. Aber dieses kleine Fünkchen Hoffnung auf weitere Treffer erfüllte sich nicht, obwohl Kada Chourief wenig später mit seinem Schuss aus 16 Metern das Gehäuse und damit den Anschlusstreffer zum 2:3 nur knapp verfehlte. Das All Star Team nahm wieder das Heft in die Hand und versetzte mit zwei weiteren Treffern bereits vor dem Halbzeitpfiff des souveränen Schiedsrichter Werner Rupp der ASC AH den vorzeitigen K.O..

Nach der Pause ließen es, ohne dabei die Kontrolle zu verlieren, die All Stars gemächlicher angehen. Die ASC AH konnte in weiten Teilen die Partie nun etwas ausgeglichener gestalten und hatte dabei durchaus die Gelegenheit zur Ergebniskosmetik. Aber wie so oft: das Runde wollte mitnichten ins Eckige des All Star Teams, das in der zweiten Hälfte von Markus Gamer gehütet wurde. Kada Chourief hatte etliche Möglichkeiten sein Torkonto zu erhöhen. Ebenso Josch Weisbrod, der jedoch an diesem Tag kein Glück bei seinen Aktionen hatte. Bei den Angriffen des All Star Teams brannte es teilweise lichterloh im Strafraum der ASC AH. Marc Braun, der in der zweiten Hälfte das Tor hütete, brauchte sich über mangelnde Gelegenheiten sein Können zu zeigen, nicht zu beklagen. Ein ums andere Mal bewies er Nervenstärke und brachte die Angreifer manchmal zur Verzweiflung. Doch auch er konnte den sechsten Gegentreffer gegen Ende der Partie nicht verhindern. Allein gelassen von seinen Vorderleuten war er machtlos.

Doch auch der ASC konnte noch einen Treffer verbuchen und damit wenigstens die zweite Hälfte, vom Ergebnis her gesehen, Unentschieden gestalten. Kurz vor dem Ende der Partie gab es nach einer rüden Attacke an Josch Weisbrod im Strafraum den berechtigten Elfmeterpfiff. Werner Lux bewies Nervenstärke und konnte die Kugel im Gehäuse des All Star Teams unterbringen und bescherte somit auch Markus Gamer seinen Gegentreffer. Dabei blieb es und die Akteure konnten nun die dritte Halbzeit im Clubhaus einläuten.

Dieter Hafner



Traditionself

hintere Reihe: Manfred Kresser, Prof. Dr. Reinhard Trinkmann, Dr. Thomas Kauth,
Siegfried Schäfer, Mario Gonzalez-Perez, Dr. Frank Höfling, Dr. Emin Sevim,
Dr .Gerold Rösinger, Bernd Fischer, Arthur Wirth, Sepp Grädler
vordere Reihe: Calogero Parisi, Prof. Dr. Wolf-Georg Forssmann, Holger Wittmann,
Markus Gamer, Burkhard Kunzmann, Roland Quenzer,
Thomas Müller, Gerhard Riehl



AH

hintere Reihe: Werner Rehm, Thomas Weber, Andreas Roth, Helmut Hauck,
Heribert Lormann, Veysel Tekinalp, Henning Postel, Erwin Betzl, Joseph Weisbrod
vordere Reihe: Dieter Hafner, Kada Chouiref, Markus Rabenstein, Marc Braun,
Werner Lux, Abdel Kurdi, Paulo Ferreira

Einsätze und Tore

Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
Joseph Weisbrod	16	5	3	8
Werner Lux	15	2	1	3
Andreas Roth	15	1	0	1
Henning Postel	14	1	0	1
Bernd Fischer	13	0	2	2
Werner Rehm	12	2	2	4
Heribert Lormann	12	2	1	3
Erwin Betzl	12	0	0	0
Dieter Hafner	10	0	0	0
Richard Bender	9	6	2	8
Max-Peter Gantert	9	0	0	0
Paulo Ferreira	7	2	1	3
Abdel Kurdi	7	1	2	3
Derek O'Brien	7	1	0	1
Marc Saggau	6	1	2	3
Markus Rabenstein	6	0	0	0
Kada Chouiref	5	0	1	1
Marc Braun	5	0	0	0
Harald Kuck	4	0	1	1
Friedrich Roth	4	0	1	1
Rainer Böttger	3	1	0	1
Helmut Hauck	3	0	0	0
Willi Schwarz	3	0	0	0
Veysel Tekinalp	3	0	0	0
Thomas Weber	3	0	0	0
Ralf Brandner	2	1	1	2
Thomas Knödler	2	0	0	0
Klaus Oberdorf	2	0	0	0
Emin Sevim	2	0	0	0
Holger Griesheimer	1	1	0	1
Timo Mifka	1	1	0	1
Holger Wittmann	1	1	0	1
Holger Bauer	1	0	0	0

Fritz Bischof	1	0	0	0
Burkhard Kunzmann	1	0	0	0
Rolf Rehm	1	0	0	0
Eigentore		1		
36	218	30	20	50

Torschützen

Name	Tore	ass.	ges.
Richard Bender	6	2	8
Joseph Weisbrod	5	3	8
Werner Rehm	2	2	4
Paulo Ferreira	2	1	3
Heribert Lormann	2	1	3
Werner Lux	2 (1 Elfmeter)	1	3
Abdel Kurdi	1	2	3
Marc Saggau	1	2	3
Ralf Brandner	1	1	2
Eigentor	1	0	1
Rainer Böttger	1	0	1
Holger Griesheimer	1	0	1
Timo Mifka	1	0	1
Derek O'Brien	1	0	1
Henning Postel	1	0	1
Andreas Roth	1	0	1
Holger Wittmann	1	0	1
Bernd Fischer	0	2	2
Kada Chouiref	0	1	1
Harald Kuck	0	1	1
Friedrich Roth	0	1	1
21	30	20	50